

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 78

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
Schweiz Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2e semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

### Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordata. — Handel Deutschlands mit der Schweiz. — Die Theekultur in Indien. — Die schweizerische Seidenbeutelweberei. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

#### Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Ceux qui déclarent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchu de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige betraut werden.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Aussersihl in Zürich III.* (450)  
Gemeinschuldnerin: Frau Bürgin-Seiler, Gertrud, von Buchthal (Kt. Schaffhausen), Wirtin zur «Sonne», an der Hohlstrasse, in Zürich III.  
Datum der Konkursöffnung: 9. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 11. März 1901, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant z. «Sonne», an der Hohlstrasse, in Zürich III.  
Eingabefrist: Bis und mit 2. April 1901.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Uster.* (309)  
Gemeinschuldner: Allemandi, Johann, Baumeister, von Cuneo (Italien), wohnhaft gewesen zum «Rüthli», in Uster, jetzt unbekannt abwesend.  
Datum der Konkursöffnung: 28. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 16. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zur «Post», in Uster.  
Eingabefrist: Bis und mit 13. März 1901.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Wülflingen in Winterthur.* (337)  
Gemeinschuldnerin: Firma Rudolf Ganz u. Comp., Cementwarenfabrik und Baumaterialienhandlung, in Töss.  
Datum der Konkursöffnung: 5. Februar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant z. «Gerwe», I. Stock, in Töss.  
Eingabefrist: Bis und mit 15. März 1901.

**Kt. Basel-Stadt.** *Konkursamt Basel.* (491)  
Gemeinschuldnerin: Zulliger-Müller, Erdmunda, Inhaberin eines Sachwalterbureau.  
Datum der Konkursöffnung: 29. Dezember 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 15. März 1901, nachmittags 4 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.  
Eingabefrist: Bis und mit 6. April 1901.

**Ct. de Vaud.** *Office des faillites d'Avenches.* (476/77)  
Failli: Ramella, Paul, entrepreneur, à Salavaux.  
Date de l'ouverture de la faillite: 25 février 1901.  
Première assemblée des créanciers: Samedi, 16 mars 1901, à 11 heures du matin, en salle du tribunal à Avenches.  
Délai pour les productions: 6 avril 1901 inclusivement.  
Succession répudiée de Gagg-Dolayres, A., à Avenches.  
Date de l'ouverture de la faillite: 15 février 1901.  
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).  
Délai pour les productions: 26 mars 1901 inclusivement.

**Ct. de Vaud.** *Office des faillites de Lausanne.* (490)  
Failli: Pelliccioli, Jean, négociant en vins, à Lausanne.  
Date de l'ouverture de la faillite: 23 février 1901.  
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).  
Délai pour les productions: 26 mars 1901 inclusivement.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Aussersihl in Zürich III.* (475)  
Im Konkurse über Tborner, Jakob, Mercerie, Bonneterie, Hemden- und Schürzenfabrikation, Ankerstrasse 115, in Zürich III, dato unbekannt abwesend (S. H. A. B. 1901, pag. 81), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 16. März 1901 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Riesbach in Zürich V.* (488)  
Im Konkurse über die Aktienbaugesellschaft Zurlinden in Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 109) liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 17. März 1901 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Basel-Stadt.** *Konkursamt Basel.* (480)  
Gemeinschuldnerin: Wyler, Bertha, Huthandlung, Münsterberg 8, in Basel (S. H. A. B. 1901, pag. 121).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. März 1901.

**Kt. Basel-Land.** *Konkursamt Binningen.* (482)  
Gemeinschuldnerin: Aktiengesellschaft Brauerei Oberwil, in Oberwil (S. H. A. B. 1901, pag. 61).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. März 1901.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (494)  
Failli: Dame Schilt-Mathurin, négociante, Chantepoulet, 9, à Genève (F. o. s. du c. 1901, page 93).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 mars 1901 inclusivement.

### Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Zürich I.* (474)  
Im Konkurse der Bank für Prämienwerte in Zürich I (S. H. A. B. 1900, pag. 1523) liegt der abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 16. März 1901 beim Einzelrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Bern.** *Konkursamt Bern-Stadt.* (479)  
Gemeinschuldnerin: Firma G. Brunner & H. Matile, fils, in Bern (S. H. A. B. 1901, pag. 81).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. März 1901.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (493)  
Failli: Excoffier, Eug., mécanicien, rue du Môle, 40, à Genève (F. o. s. du c. 1901, page 250).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 mars 1901 inclusivement.

### Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Dielsdorf.* (483)  
Gemeinschuldnerin: Frau Freuter, Marie, geb. Greuter, von Altstetten bei Zürich, wohnhaft gewesen zur «Krone» in Dielsdorf, dato wohnhaft Aemterstrasse 42, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1139).  
Datum des Schlusses: 23. Februar 1901.

**Ct. de Vaud.** *Office des faillites du Pays d'Enhaut, à Château d'Oex.* (486)  
Faillie: Raynaud, Marie, à Rougemont (F. o. s. du c. 1900, page 1455).  
Date de la clôture: 23 février 1901.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (497)  
Faillie: Dame V<sup>o</sup> Jaquet, A., draperies, Fusterie, 2, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 1643).  
Date de la clôture: 2 mars 1901.

### Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Oberstrass in Zürich IV.* (438)  
Aus dem Konkurse des Schärer, Gottlieb, Schreinermeister, Kaminfegergasse Nr. 5, in Zürich I (S. H. A. B. 1901, pag. 250), bringt obige Amtsstelle Mittwoch, den 27. März 1901, nachmittags 4 Uhr, im Café Schneebeli, Limmatquai 16, in Zürich I, auf öffentliche Steigerung:

I. An Liegenschaften:

- 1) Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau, Veranda und gewölbtem Keller (Assek.-Nr. 1061, Pol.-Nr. 2), für Fr. 133,000 assekuriert, mit 1205,27 m<sup>2</sup> Grundfläche, Hofraum und Garten.
- 2) Ein Wohnhaus mit Veranda und gewölbtem Keller (Assek.-Nr. 1062, Pol.-Nr. 4), für Fr. 90,700 assekuriert, mit 581,1 m<sup>2</sup> Grundfläche, Hofraum und Garten.
- 3) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller (Assek.-Nr. 1063, Pol.-Nr. 6), für Fr. 83,500 assekuriert, nebst 397,55 m<sup>2</sup> Grundfläche, Hofraum und Garten. Alles an der Privat-Schanzengasse (dato Olgastrasse genannt) in Zürich I gelegen.

II. An Schuldbriefen:

5 Titel per Fr. 15,000, Fr. 50,000, Fr. 50,000, Fr. 25,000 und Fr. 25,000, haftend auf den obgenannten Liegenschaften.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften und die Schuldbriefe liegen ab 17. März 1901 hierorts zur Einsicht auf. Die Schuldtitel werden gegen bar verkauft, der Liegenschaftsteigerung vorausgehend.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (447')

Aus dem Konkurse des Burkart, Julius, Architekt, in Zürich IV-Unterstrass (S. H. A. B. 1901, pag. 138), werden Montag, den 18. März 1901, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Restaurant des Herrn J. Schaub, Weinbergstrasse 103, in Zürich IV-Unterstrass, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Schuldbriefe per Fr. 15,000 und Fr. 5,000, haftend auf Liegenschaften in Unterstrass.

1 Obligation per Fr. 2,200 auf die Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld.  
14 Prioritäts-Anteilscheine, à Fr. 1,000, auf die Bad-, Kur- und Wasserheilanstalt in Zürich V.

4 Interimsscheine, à Fr. 500, auf die Schwimmhallegesellschaft Zürich.

1 Lebensversicherungs-Police per Fr. 10,000 auf «La Suisse» in Lausanne.

Diese Titel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (441')

Aus dem Konkurse über Hottinger, Heinrich, Tapetenhändler, von Meilen, dato in München (S. H. A. B. 1901, pag. 230), werden Dienstag, den 12. März 1901, nachmittags 4 Uhr, im Hôtel z. «weissen Kreuz», im Seefeld, in Zürich V, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Schuldbriefe per Fr. 30,000 und Fr. 20,000, auf Liegenschaft Holheinstrasse 29,  
1 Schuldbrief per Fr. 15,000, auf Liegenschaft Hornbachstrasse 29.

1 Schuldbrief per Fr. 11,900, auf Liegenschaft Kurvenstrasse 55.

2 Schuldbriefe per Fr. 10,000 und Fr. 40,000, auf Liegenschaften in Zollikon.

3 Obligationen der Holländischen Kreditbank, Amsterdam, per zns. fl. 2,500.  
200 Aktien und 8 Prioritäts-Anteilscheine auf Bad-, Kur- und Wasserheilanstalt am Mühlebach.

Die Titel können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Liestal (492)

im Auftrage des Konkursamtes Basel.

Aus der Konkursmasse von Grote u. Cie., Emil, in Basel (S. H. A. B. 1901, pag. 173), werden Montag, den 11. März 1901, nachmittags 1 1/2 Uhr, in Pratten folgende Gegenstände versteigert:

- 16 leere Kohlensäureflaschen.
- 74 ausrangierte Kohlensäureflaschen.
- 1 gusseiserne Retorte.

Kt. Thurgau. Das Betreibungsamt Gottlieben in Tägerweilen (485)

im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen.

Aus dem Konkurse C. Brunk & Comp., Seifenfabrik, in Tägerweilen (S. H. A. B. 1900, pag. 1387) werden Dienstag, den 12. März 1901, abends 5 Uhr, im Gasthof z. «Linde» in Tägerweilen auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Fabrikgebäude mit betreffenden Maschinen, Nr. 355, assekuriert per Fr. 33,000, und ca. 13 1/2 Aren Garten und Hofstatt.  
Höchstangebot der I. Steigerung Fr. 20,100.

Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Ot. de Vaud. Commission de liquidation des Papeteries de Bex. (342')

Le jeudi, 7 mars 1901, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel-de-Ville à Bex, salle du conseil communal, il sera procédé à la vente aux enchères publiques des Papeteries de Bex, actuellement en pleine activité.

Cette vente comprendra les immeubles avec hordereau industriel, matériel d'exploitation, matières et marchandises premières, ainsi qu'un important stock de papier en magasin.

Pour renseignements, s'adresser à M. B. Grec, préposé, à Bex.

Ot. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (487')

L'administration de la masse en faillite Funck, François, fabrique de savon, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c., 1901, page 230), fera vendre aux enchères publiques le lundi, 25 mars 1901, dès 1 heure après-midi, à la fabrique Boulevard de la Gare:

a. le matériel et outillage de la fabrique savoir: 1 rafraichissoir, 1 appareil à emballer, 60 vannes à soude, 13 moules à savon en fer et en bois, de différentes grandeurs, 2 fonds de moules, 1 bascule avec poids, 2 balances, 1 machine à couper le savon, 1 raboteuse, 1 petite machine à couper le savon, 2 grands balanciers, presses;

b. des outils tels que tamis, échelles, puisoirs, seilles, crics, piochards, marteaux, haches, clés anglaises, raclettes, truelles, civières, 1 meule, 1 alphabète caoutchouc, des outils de menuisier;

c. du matériel de roulage soit: 3 harnais, couvertures, grelotières, 1 camion, 1 char à brancards et à échelles, 1 glisse, des tonneaux vides;

d. du mobilier du bureau soit: 2 buffets, 1 fourneau, 1 table, 1 coffre fort, pupitres doubles, tables, etc.

Ot. de Genève. Office des faillites de Genève. (489)

Failli: Paricat, P., rue de Monthoux, 34, à Genève (F. o. s. du c. 1901, page 153).

Jour, heure et lieu de la vente: Samedi, 9 mars 1901, à 10 heures du matin, rue de Monthoux, 34, à Genève.

Objet à vendre: Commerce de vitrieur.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.

(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Interlaken. (498)

Laut Verfügung des Gerichtspräsidenten von Interlaken vom 28. Februar 1901 ist die dem Tschiemer, Peter, Vater, Negociant, in Metten (S. H. A. B. 1901, pag. 251), s. Zt. gewährte Nachlassstundung um 14 Tage verlängert worden.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat. (B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Aarwangen (als erstinstanzliche Nachlassbehörde). (495)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Gehr. Ingold, Ziegelei, in Wynau (S. H. A. B. 1900, pag. 1055).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 13. März 1901, vormittags 8 1/2 Uhr, vor Richteramt im Schlosse zu Aarwangen.

Den Gläubigern der genannten Kollektivgesellschaft wird hierdurch angezeigt, dass sie ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen können.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Burgdorf (als erstinstanzliche Nachlassbehörde). (496)

Schuldner: Rikli, Samuel, Seiler und Negociant, in Oberburg (S. H. A. B. 1900, pag. 1683).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 21. März 1901, nachmittags 4 Uhr, vor Richteramt im Schlosse zu Burgdorf.

Ot. de Fribourg. Président du tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg. (481)

Faillie: Dévaud-Gachoud, Elisa, à Farvagny (F. o. s. du c. 1901, page 13).

Jour, heure et lieu de l'audience: Mardi, 12 mars 1901, à 2 heures de l'après-midi, à la maison judiciaire, à Fribourg.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.) (L. P. 808.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Biel (als erstinstanzliche Nachlassbehörde). (499)

Schuldner: Bienz, Jean, von Rüderswyl, Weinhändler, in Biel (S. H. A. B. 1900, pag. 174).

Datum der Bestätigung: 23. Februar 1901.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.

(B.-G. 808 u. 809.) (L. P. 808 et 809.)

Kt. Luzern. Obergericht des Kt. Luzern. (484)

Schuldner: Lehmann-Battegay, Viehhändler, Hirschmattstrasse, in Luzern (S. H. A. B. 1900, pag. 404).

Datum der Verwerfung: 2. März 1901.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Liestal. (478)

Im Konkurse von Frau Schär, Bertha, geb. Mosberger, auf Bienenberg bei Liestal (S. H. A. B. 1901, pag. 230), findet nächsten Freitag, den 8. März 1901, nachmittags 3 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes Liestal betreffend den von der Gemeinschuldnerin vorgeschlagenen Nachlassvertrag eine weitere Gläubigerversammlung statt.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle  
Handel Deutschlands mit der Schweiz.

In Bezug auf den Aussenhandel Deutschlands gehen wir nachstehend eine Uebersicht der für den deutsch-schweizerischen Warenverkehr wichtigsten Artikel unter Angabe der prozentuellen Zu- oder Abnahme jeder Warengattung und des Anteils der Schweiz an dem Handel Deutschlands:

Einfuhr nach Deutschland.

	überhaupt		Anteil der Schweiz		Zu- oder Abnahme Anteil
	1899	1900	1899	1900	
Baumwollengarn, eindrätig, roh bis Nr. 17	953	1,909	472	840	+78,0 44,0
do. „ über „ 17	93,877	86,034	27,132	26,604	- 1,5 30,9
Baumwollengarn, ein- u. zweidrätig, gebleicht od. gefärbt über Nr. 17 bis Nr. 45	1,160	1,085	504	410	-18,7 37,8
Baumwollengewebe, dicht, roh	33,784	34,940	17,756	15,525	-12,6 44,4
undicht, roh	3,009	3,522	1,636	2,000	+22,2 56,8
Stückereien	1,048	1,082	882	916	+ 3,9 86,3
Wollengarn, roh, einfach	21,472	17,268	8,931	2,785	-30,4 15,8
„ dubliert	10,842	7,504	3,451	2,111	-38,8 28,1
Rohseide, ungefärbt	82,719	29,255	8,191	6,485	-21,4 22,0
Roh- und Floretseide, gefärbt	1,227	1,017	1,012	790	-21,9 77,7
Floretseide, ungefärbt gesponnen, zwei- und mehrfach	12,677	11,016	9,552	7,782	-19,1 70,2
Seidenabfälle	10,474	9,782	3,792	2,402	-36,7 24,6
Seidene Zeuge, Tücher etc.	3,641	3,369	940	857	- 8,8 25,4
Teerfarbstoffe	10,212	11,741	5,808	6,083	+ 4,8 51,8
Lokomotiven, Lokomobilen	48,038	43,084	—	1,149	- 2,7
Landwirtschaftliche Maschinen	—	288,250	—	1,848	+ 0,5
Müllermaschinen	—	10,548	—	3,886	+ 36,8
Elektrische Maschinen	—	43,500	—	9,769	+ 22,5
Baumwollspinnmaschinen	—	108,631	—	6,128	+ 5,6
Webermaschinen	—	81,837	—	14,208	+ 17,4
Dampfmaschinen	—	48,646	—	17,383	+ 39,8
Werkzeugmaschinen	—	64,287	—	1,344	+ 2,1
Turbinen	—	2,580	—	773	+ 30,0
Pumpen	—	11,851	—	2,235	+ 18,9
Ventilatoren für Fabrikbetrieb	—	1,391	—	152	+ 10,9
Andere Maschinen	—	175,205	—	8,998	+ 5,1
Taschenuhren in gold. Gehäusen	309,687	352,355	305,114	347,634	+18,9 98,7
„ silbernen „	812,030	863,966	808,436	855,755	+ 6,5 99,0
„ sonstigen „	483,188	415,318	340,368	336,884	- 1,0 81,1
Gehäuse zu Taschenuhren, gold.	4,520	4,508	4,279	4,388	+ 2,4 97,2
„ „ „ andere	8,510	5,279	2,696	4,890	+76,4 86,8
Kühe	59,377	70,688	5,870	11,861	+120,9 16,6
Rindshäute, grüne u. gesalzene	548,931	490,248	35,154	33,975	- 3,4 6,9
Käse	152,625	166,421	57,650	69,185	+19,9 41,6
Obst, frisches	2,076,632	1,871,804	32,147	569,287	+77,1 30,4

**Ausfuhr aus Deutschland.**

	überhaupt		Anteil der Schweiz	
	1899	1900	1899	1900
Baumwollengarn, drei- und mehrdrähtig, gezwirnt	6,726	7,448	907	1,212
Baumwollengarn, zweidrähtig, wiederholt gezwirnt	15,204	16,142	1,114	1,182
Baumwollgewebe, dicht, geblickt, appretiert	19,351	22,583	2,473	2,491
do. dichte, gefärbt, bedruckt	186,157	204,312	12,536	12,299
Posamentier- u. Strumpfwaren, bamwollen	117,710	130,067	2,624	2,481
Wolltuch- und Zeugwaren, unbedruckt	201,330	213,319	19,584	18,386
Konfektion, Leibwäsche, ausser seiden	94,083	103,008	9,996	9,954
Roheide, gefärbt	4,195	3,225	1,223	1,032
Seidenabfälle, ungekämmt	3,280	3,644	1,190	1,544
Anilind, Salze und andere Farbstoffe	349,800	363,945	22,566	19,964
Bruch- und Rohseiden	2,351,984	1,905,012	384,586	238,009
Eck- und Winkelseiden	2,211,649	2,156,413	467,624	385,919
Eisenbahnlaschen u. Schwellen	265,467	870,494	106,619	107,626
Eisenbahnschienen	1,098,131	1,556,564	125,973	255,807
Stabeisen, schmiedbar	1,939,328	1,725,828	199,641	166,741
Luppenisen, Rohschienen	234,379	336,270	32,625	76,001
Platten u. Bleche aus schmiedbarem Eisen, roh, pol., gefirn.	1,502,386	1,673,626	207,239	169,510
Eisendraht, roh, verkupfert, verzinkt	1,543,322	1,698,392	69,066	58,175
Eisenwaren, ganz grobe	328,732	311,025	61,781	57,407
Eisenbahnschrauben und Räder	407,030	463,745	27,700	30,581
Röhren, geschmiedete, gewalzte	319,618	397,563	74,723	62,030
Eisenwaren, grobe	1,730,619	2,133,963	148,387	125,931
Lokomotiven, Lokomobilen	110,633	43,084	3,081	1,149
Dampfessel	—	34,968	—	1,312
Nähmaschinen	75,031	75,721	5,845	5,673
Landwirtschaftliche Maschinen	—	129,549	—	9,904
Brauer- u. Brenneisemaschinen	—	26,095	—	3,128
Müllermaschinen	—	61,072	—	1,742
Elektrische Maschinen	—	129,178	—	4,295
Baumwollspinnmaschinen	—	51,097	—	1,370
Webermaschinen	—	87,204	—	3,175
Dampfmaschinen	—	215,553	—	5,581
Maschinen für Holzstoff- und Papierfabriken	—	62,779	—	2,096
Werkzeugmaschinen	—	92,670	—	9,936
Turbinen	—	11,579	—	722
Transmissionen	—	21,133	—	2,069
Pumpen	—	57,086	—	1,744
Ventilatoren für Fabriken	—	4,292	—	437
Metallschneide- u. Lochmaschinen	—	16,258	—	1,770
Sonstige Maschinen	—	1,007,748	—	56,355
Kupfer u. Kupferlegierungen in Stangen u. Blechen, unplattiert	48,706	52,725	7,137	7,404
Draht aus Kupfer und Kupferlegierungen, unplattiert, Kabel	189,068	250,486	17,926	31,243
Leder	124,466	121,579	18,705	18,606
Lederwaren, grobe und feine	51,313	63,936	5,753	5,267
Bücher	126,079	140,585	14,994	15,619
Pferde	9,591	10,912	3,746	3,718
Rindvieh	3,262	6,757	4,187	5,425
Hafer	684,373	1,059,976	281,979	413,126
Kartoffeln, frische	1,723,659	1,808,147	167,251	168,614
Spiritus in Fässern	193,396	142,681	20,028	21,110
Bier in Fässern	647,301	724,940	98,755	99,107
Käse	11,459	11,624	4,066	3,764
Mehl aus Weizen und Roggen, Gruppen	1,873,395	1,565,302	102,455	50,074
Zucker in Broten	4,269,978	4,267,071	119,053	124,593
Brennholz	1,140,622	1,233,159	784,924	829,966
Coaks	21,379,849	22,991,380	1,032,775	1,262,106
Steinkohlen	139,431,737	152,768,082	10,659,855	11,454,188

**Verschiedenes. — Divers.**

Die Theekultur in Indien. Den Berichten über Handel und Industrie des deutschen Reichsamts des Innern entnehmen wir hierüber folgende Mitteilungen: Der Thee ist eine Stapelware und verspricht, ein Hauptausfuhrartikel Indiens nach den Vereinigten Staaten von Amerika zu werden. Die Pflanze ist in wildem Zustande ein buschiger Strauch, zuweilen ein kleiner Baum, in der Kultur jedoch wird sie durch Stützen zwerghaft gehalten. Wie es auch bei anderen, lange in die Kultur genommenen Pflanzen der Fall ist, hat der Theestrauch mehrere von einander unterschiedene Arten erzeugt. Den Osten sieht man stets als die Heimat der Theepflanze an; in China wird sie seit Jahrhunderten gezogen, ihr Ursprungsland ist jedoch unbekannt. In Assam ist sie in wirklich wildem Zustande gefunden worden. Der Theestrauch wird auf einer mächtigen Zone, welche sich von Indien nach Japan erstreckt, kultiviert. Indessen ist die Theekultur in Indien ursprünglich nicht einheimisch gewesen, sondern erst angenommen worden. Es ist nur wenig über 100 Jahre her, dass der Versuch gemacht wurde, die Theepflanze in Indien anzubauen, und erst im Jahre 1841 fand der erste öffentliche Verkauf von Thee in Calcutta statt. Seitdem scheint diese Stadt die Herrschaft über den indischen Theehandel ausgeübt zu haben.

Zu Ende des Jahres 1899 standen in Indien über 516,732 Acres Land unter Theekultur. 65% der Anbaufläche entfallen auf das Thalland des Brahmaputra und des Surma in Assam, 25% auf Bengalen, die übrigen 10% verteilen sich auf die Nordwest-Provinzen und das Pandschab im nördlichen Indien, somit auf Nilgiri, Malabar und Travancore im südlichen Indien. Die Theerzeugung ist daher zu 3/4 der gesamten Anbaufläche auf die beiden Provinzen Assam und Bengalen beschränkt. Ein kleines Anbaugelände von 1390 Acres befindet sich in Ober-Birma; jedoch werden in dieser Provinz die Blätter nicht zu Thee verarbeitet, sondern gelesen und von den Birmanen gegessen; Anbaufläche und Produktion können daher hier ausser Rechnung gelassen werden. Es giebt noch einige andere kleine Gebiete, in welchen der Theestrauch angebaut wird: die Jaintia- und Chittagong-Höhenzüge, Simla und Cochín.

Der Anbau wird in Indien hauptsächlich auf Strecken betrieben, wo reichlicher Regenfall und feuchtes gleichmässiges Klima wiederholtes Wachsen und Lesen der Blätter ermöglichen. In den Thälern des Brahmaputra und des Surma beträgt die Ernte durchschnittlich 448 Pfund pro Acre, in Bengalen etwa 406 Pfund, in Dardschiling ungefähr 284 Pfund. In Travancore stellt sich der Durchschnittsertrag auf 644 Pfund pro Acre, in den Nordwest-Provinzen auf 297 Pfund. Anderswo ist der Ertrag weit geringer. Die Anbaufläche ist während der letzten 15 Jahre unaufhaltsam gewachsen. Im Jahre 1885 standen ungefähr 284,000 Acres unter Kultur, im Jahre 1899 516,732 Acres; die Zunahme betrug demnach 82%. Die

durchschnittliche Zunahme in den letzten fünf Jahren (23,241 Acres) war weit grösser als in den fünf vorhergehenden Jahren (13,365 Acres). Die erzeugte Theemenge hat in den letzten 15 Jahren in viel höherer Masse zugenommen, als die Anbaufläche; während die letztere um 82% gewachsen ist, ist die Thee-Erzeugung um 161% gestiegen. Im Jahre 1899 nahm die Produktion in Assam, wo die Witterung in den meisten Bezirken günstig war, um mehr als 18,000,000 Pfund zu, in Bengalen um mehr als 4,000,000 Pfund.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Hauptmärkte für indischen Thee nebst den nach den einzelnen Ländern in den letzten vier Jahren ausgeführten Mengen angegeben:

	1896—1897	1897—1898	1898—1899	1899—1900
	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund
Grossbritannien	135,456,884	137,655,857	139,245,995	154,161,492
Australien	6,155,895	6,792,654	6,806,135	8,362,797
Vereinigte Staaten von Amerika	784,962	929,704	1,414,000	2,715,000
Persien	1,993,823	1,464,394	3,456,791	1,953,900
Russland	457,634	689,271	500,889	467,451
Kabul, Kaschmir und andere jenseits der Grenze liegende Länder	1,512,784	897,704	1,066,128	2,125,872
Canada	—	—	1,044,000	1,933,000

Die Qualität des Thees hängt in hohem Masse von dem Alter der Blätter zur Zeit der Lese ab; je jünger die Blätter sind, desto feiner ist ihr Geruch und Geschmack. Es finden während einer Saison drei, vier und zuweilen noch mehr Ernten statt. Während die vielen Theesorten zweifellos von derselben Species erzeugt sind, wird die Qualität des Produkts in hohem Grade durch die Behandlung bestimmt, welche man den Blättern angedeihen lässt; sie wird auch sehr durch Boden und Lage der Kulturen beeinflusst. Thee von Hügelland ist verschieden von demjenigen des Tieflandes, und Theepflanzungen, welchen nur wenig Pflege zu teil wird, liefern ein geringwertigeres Produkt als solche, welche in hoher Kultur stehen. Man bevorzugt als Anbauland die Abhänge von Hügeln, welche frei von stehender Feuchtigkeit sind; die Höhe, in welcher die Kulturen angelegt werden, hängt von dem Klima ab.

Zur Herstellung von einem Pfund getrockneten Thees gebraucht man vier Pfund frische Blätter. Der Thee von Indien und Ceylon ist sehr dunkel oder «schwarz», obwohl auch grüner Thee von derselben Pflanze gewonnen wird. Wird die völlige Trocknung nach dem Lesen der Blätter so schnell als möglich bewirkt, so bleibt der Thee grün; um schwarzen Thee zu erhalten, wird die Trocknung in die Länge gezogen und wiederholt mehrere Stunden unterbrochen, um eine Art Gärung hervorzurufen. Das Konservierungsverfahren wird sehr verschieden ausgeübt und nicht immer mit der Wirkung einer tatsächlichen Verbesserung des Thees.

Die schweizerische Seidenbeutelweberei. Dem von uns bereits erwähnten Berichte der schweizerischen Jurymitglieder für Seide und Seidenweberei an der Weltausstellung in Paris entnehmen wir noch folgende Mitteilungen über diesen Industriezweig:

Die schweizerische Seidenbeutelweberei hat trotz der thätigen Konkurrenz im Ausland, namentlich von Seite Frankreichs, weitaus die Oberhand behalten und die reichhaltige Ausstellung dieses Artikels an der Pariser Ausstellung beweist auch, dass die schweizerischen Fabrikanten mit den gesteigerten Anforderungen der Mühlen-Industrie vollkommen Schritt gehalten haben; so dass in allen Ländern, wo Hochmüllerei betrieben wird, die Schweizer-Gaze bevorzugt wird. Besonders erwähnenswert sind die ausgestellten verstärkten Qualitäten, deren Fabrikation mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Mit Bezug auf die Feinheit des Gewebes scheint mit Nr. 21, das 77 Faden per Centimeter, resp. 5929 regelmässige Maschen per Quadrat-Centimeter enthält, das Aeusserste geleistet worden zu sein. Endlich zeigt auch die Vermehrung der Stoffbreiten in den verschiedenen Qualitäten, dass die schweizerischen Fabrikanten sich allen Anforderungen anzupassen suchen.

Von den ausländischen Gaze-Fabrikanten hatte nur Frankreich einige Aussteller aufzuweisen. Wenn auch nicht zu verkennen ist, dass dieselben Fortschritte in der Fabrikation gemacht haben, so steht doch die französische Seidengaze in Bezug auf Regelmässigkeit der Maschen und Vollkommenheit des Gewebes der schweizerischen Seidengaze weit nach.

Das schweizerische Seidenbeutelweberei wird nur in den Kantonen Appenzell und St. Gallen gewoben, und es sind gegenwärtig im ganzen ca. 1200 bis 1300 Hand-Webstühle in Thätigkeit.

Der Welt-Konsum hat sich in den letzten Jahren etwas gesteigert, derselbe wird auf rund 4.2 Millionen geschätzt. Da die Seidengaze ein für die Mühlen notwendiger Verbrauchsartikel ist, und der Bedarf, der im grossen und ganzen ungefähr gleich bleibt, fast in allen Ländern hauptsächlich durch Schweizer-Fabrikat gedeckt wird, so kommen im Welt-Konsum keine grossen Schwankungen vor.

Seit die Fabrikation von Seidengaze in der Schweiz betrieben wird, wurden stets Versuche gemacht, dieselbe auf irgend eine Art zu ersetzen, und auch an der gegenwärtigen Ausstellung in Paris befand sich eine Mühle mit einem Sieb-Prozess ohne Seidengaze (Bluteries sans soie) aber alle diese Versuche haben bis dato keine Bedeutung erlangt.

**Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes**

Monat	1900		1901		Minder- einnahme	Mois
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Januar	3,256,534.79	2,822,754.24	—	—	433,770.55	Janvier
Februar	3,793,292.80	3,086,985.87	—	—	706,306.93	Février
März	4,442,317.82	—	—	—	—	Mars
April	4,278,591.90	—	—	—	—	Avril
Mai	4,251,587.91	—	—	—	—	Mai
Juni	4,065,638.78	—	—	—	—	Juin
Juli	3,609,617.95	—	—	—	—	Juillet
August	3,823,886.72	—	—	—	—	Août
September	3,812,087.59	—	—	—	—	Septembre
Oktober	4,059,624.41	—	—	—	—	Octobre
November	3,710,665.78	—	—	—	—	Novembre
Dezember	4,906,126.98	—	—	—	—	Décembre
<b>Total</b>	<b>48,010,011.43</b>	<b>5,909,740.11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,140,077.48</b>	<b>Total</b>

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Östliche Reichsbank.					
23. Februar.	28. Februar.	23. Februar.	28. Februar.		
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.		
Metallbestand.	913,037,000	893,823,000	Notencirculation	1,047,446,000	1,057,071,000
Wechselportef.	675,929,000	680,921,000	Kurzsch. Schulden	560,693,000	656,849,000
Niederländische Bank.					
28. Februar.	2. März.	28. Februar.	2. März.		
fl.	fl.	fl.	fl.		
Metallbestand.	129,410,685	129,717,317	Notencirculation.	218,255,390	220,797,910
Wechselportef.	62,276,178	60,867,055	Conti-Correnti.	8,218,391	5,114,556

## Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 22. März 1901, vormittags 10 Uhr, in das Stadtkasino in Basel eingeladen.

Gemäss § 11 der Gesellschaftsstatuten, vom 4. Dezember 1895, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes in derselben ausschliesslich diejenigen Aktionäre befugt, deren Aktien auf den Namen lauten und seit wenigstens 6 Monaten, somit seit dem 22. September 1900, auf den betreffenden Namen im Aktienbuche eingetragen sind.

Denjenigen Aktionären, welche die Aktie nachweislich durch Erbschaft oder Vermächtnis erworben haben, wird die Zeit, während welcher die Aktie auf den Namen ihres Rechtsvorgängers eingetragen war, angerechnet.

Um Zutritt zu der Generalversammlung zu erhalten, haben die Aktionäre wenigstens zwei Tage vor dem Versammlungstage, also bis und mit Mittwoch, den 20. März 1901, abends 5 Uhr, ihre Aktien bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Basel niederzulegen, wogegen sie eine Zutrittskarte empfangen.

Es steht den Aktionären auch frei, ihre Titel wenigstens sechs Tage vor dem Versammlungstage, also bis und mit Samstag, den 16. März d. J., statt bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Basel, bei nachfolgenden Firmen zu hinterlegen und ihre Zutrittskarten von diesen letzteren in Empfang zu nehmen:

- 1) Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft in Zürich,
- 2) Aargauische Bank in Aarau,
- 3) Crivelli & Co in Luzern,
- 4) Henzi & Kully in Solothurn,
- 5) Marcuard & Co in Bern,
- 6) Bonna & Co in Genf,
- 7) Marcuard, Krauss & Co in Paris,
- 8) Banque de Mulhouse in Mulhausen.
- 9) M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
- 10) Discontogesellschaft in Berlin,
- 11) Deutsche Bank in Berlin.

Die Zutrittskarten berechtigen die Inhaber derselben zur freien Fahrt (II. Klasse) nach Basel auf den Linien der Centralbahn, der Aargauischen Südbahn, der Bözbergbahn (Pratteln-Brugg) und der Bahn Koblenz-Stein am Donnerstag, den 21. März, sowie zur Benutzung der am Freitag, den 22. März, vor Beginn der Generalversammlung hier anlangenden Züge, wogegen für die Rückfahrt auf den gleichen Strecken besondere Ausweise in der Generalversammlung selbst verabfolgt werden, welche am Freitag, den 22. März, nachmittags und am Samstag, den 23. März d. J. Gültigkeit haben.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates betreffend die Ratifikation des Vertrages vom 5. November 1900 über den freihändigen Ankauf der Centralbahn durch den Bund und die Verhandlungen über die Höhe der vom Bunde auszugebenden Rententitel (Antrag des Herrn Verwaltungsrat H. Marcuard in Bern in der Generalversammlung vom 10. Dezember 1900).
- 2) Bericht und Antrag des Verwaltungsrates betreffend:
  - a) Festsetzung der Dividende für das Jahr 1900 und Beschlussfassung über die Verwendung des Saldo;
  - b) Liquidation und Auflösung der Gesellschaft und Bestimmung des Liquidationsmodus, unter gleichzeitiger Behandlung des hierauf bezüglichen, in der Generalversammlung vom 10. Dezember 1900 angenommenen Antrages des Herrn Dr. Julius Frey in Zürich.
- 3) Wahl einer Liquidationskommission.

Es wird speciell darauf aufmerksam gemacht, dass nach § 51 der Gesellschaftsstatuten vom 4. Dezember 1895 zu Beschlüssen der Generalversammlung über die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft die Anwesenheit von vierzig Mitgliedern und die Repräsentation des dritten Teils des stimmberechtigten Aktienkapitals erforderlich ist.

Exemplare der Berichte und Anträge des Verwaltungsrates vom 5. März 1901 an die Generalversammlung werden von den Depotstellen bei Hinterlage der Aktien abgegeben. (350)  
Basel, den 5. März 1901.

Der Präsident des Verwaltungsrates  
der Schweizer. Centralbahngesellschaft:  
**A. Stähelin-Vischer.**

## Société Financière Franco-Suisse.

MM. les actionnaires de la Société Financière Franco-Suisse sont convoqués en assemblée générale pour le samedi, 30 mars 1901, à 4 heures, au siège de la société, 11, Rue de Hollande, à Genève.

### Ordre du jour:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration.
- 2<sup>o</sup> Rapport du comité des censeurs.
- 3<sup>o</sup> Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
- 4<sup>o</sup> Nomination de quatre membres du conseil d'administration (art. 16 des statuts).
- 5<sup>o</sup> Nomination du comité des censeurs.

Conformément à l'art. 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1900, ainsi que le rapport du comité des censeurs seront tenus au siège social, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 20 courant. (346)

MM. les actionnaires recevront à domicile leur lettre d'admission. Genève, le 1<sup>er</sup> mars 1901.

### Le conseil d'administration.

## Société des Eaux de Lausanne.

### Emprunt de fr. 850,000.

Tirage du 28 février 1901. Les 8 délégations ci-après désignées seront remboursées par fr. 1000 le 31 mars 1901 à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne. (323)

N<sup>os</sup> 42, 165, 203, 230, 333, 427, 597, 640.

## Textil-Trust-Aktiengesellschaft.

Die Aktiengesellschaft Textil-Trust in Zürich (S. H. A. B. v. 15. Aug. 1896, pag. 960), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Okt. 1899 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. — Die Liquidation wird namens des Verwaltungsrates durch den Sekretär der Gesellschaft, Herrn J. G. Arnold in Zürich, durchgeführt. — Allfällige Gläubiger sind ersucht, ihre Ansprüche anzumelden.

Namens der Textil-Trust-Aktiengesellschaft.

(345)

Der Präsident des Verwaltungsrates:

**Albert Sept' Holl.**

Sie kaufen:

### Schreib- & Copirbücher

Linierte und bedruckte Papiere.  
Pack- & Einwickelpapiere

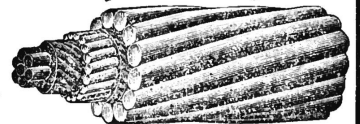
am besten bei der

### Schreibbücher- und Papierwaren-Fabrik

Aktien-Gesellschaft  
**BIEL**  
Florastrasse 12.

## Aubert & Co, Cossonay-Gare

### Draht- und Kabelwerke.



Leitungsdrähte für Sonnerien, Licht- und Kraftanlagen.  
Apparaten-Dynamo-Drähte etc. etc.  
(949) Bleikabel für Schwach- und Starkstrom.

### Gros Papierhandlung Detail

**Rudolf Furrer, Zürich**  
13 Münsterhof 13

### Vollständige Bureaueinrichtungen

für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.  
Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.  
Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (1618)

Verbesserten Schapirographen, bester u. billigster Fernschreibapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

### Stelle-Gesuch:

Ein Kaufmann, gesetzten Alters, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, und zur selbstständigen Führung eines Geschäftes befähigt, sucht, gestützt auf beste Referenzen u. prima Zeugnisse, dauerndes Engagement. (355)  
Gefl. Offerten unter Chiffre Z. O. 1539 an Rudolf Mosse in Zürich.



### Als Agent

sucht ein jung tüchtiger, gebildeter Kaufmann in jeder Branche sofort Vertretungen zu übernehmen. Gefl. Anträge unter Chiffre Z. D. 1529 befördert Rudolf Mosse, Zürich. (354)

### Agenturen

leistungsfähiger Häuser der Manufaktur-, Galanterie-, Kurzwaren-, Metall- und chemischen Branche übernimmt Adolf Teszner, Warschau, Dzika-Str. Nr. 37. — Prima Referenzen und eventuell Kauton. (330)

### COMMUNE DE VEVEY.

### Emprunt 3 1/2 0/0 de 1888.

### Remboursement de titres.

Les douze obligations, dont les numéros suivent, seront remboursés le 30 juin 1901, au siège de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, ou par ses agences dans le canton de Vaud. Numéros 69, 137, 215, 311, 341, 360, 406, 415, 467, 603, 659, 677.  
Vevey, le 1<sup>er</sup> mars 1901.

(348) Secrétariat municipal.

### Dr. jur. E. Cesana-Giebel, Advokaturbureau,

Zürich, Goethestrasse 18.

Vertretung vor allen kantonalen und schweizerischen Gerichts- und Verwaltungs- Behörden. Prozessführung auch in Italien. Konkursvertretungen. Inkassi. Korrespondenz in den drei Landessprachen. (286)

### Fräulein,

gebildetes, mit 3 Jahren Sekundarschule und Kenntnis der französischen u. ital. Sprache, schöne Handschrift, (329) wünscht

### Bureaustelle

für Buchhaltung oder Korrespondenz. Scheidende Ansprüche.  
Gefl. Offerten unter Chiffre Zag G 323 an Rudolf Mosse, St. Gallen.



### Wer Personal braucht Stelle sucht,

betreffende benütze den "Schweizer Stellen-Anzeiger". Eisenhausquai 11, Zürich. 1 Rte. Briefg. 500 - 700 Offerten aller Berufsarten i. beide Richtungen, 1 Rte. 50 Cts. u. Wtl. gr. 1.50, 3 Rte. gr. 3.50. Deutl. f. gratis injiziert werden. (308)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.